

**Ergebnisprotokoll der  
12. Sitzung  
der Gebietskooperation 14 „Aller/Quelle“  
am 18. Juni 2010, Beginn: 9:00 Uhr  
beim Aller-Ohre-Verband in Gifhorn, Dannenbüttler Weg 100**

Teilnehmer: siehe anliegende Teilnehmerliste

**TOP 1: Begrüßung / Genehmigung der Tagesordnung / Protokoll der letzten Sitzung**

Herr Thieding begrüßt die teilnehmenden GK-Mitglieder und stellt Frau Stephanie Gudat als Nachfolgerin von Frau Heddinga in Ihrer Funktion als Aufgabenbereichsleiterin Flussgebietsmanagement in der NLWKN-Betriebsstelle Hannover-Hildesheim und die damit verbundene Leitung für die Flussgebietseinheit (FGE) Weser vor. Als weitere neue NLWKN-Mitarbeiterin wird Frau Angelika Oehmen vorgestellt, die Herrn Neumann künftig im Bereich Maßnahmenfinanzierung unterstützen wird. Als neues GK-Mitglied wird Herr Karsten Borggräfe von der Aktion Fischotterschutz e.V. vorgestellt, als Nachfolger für Herrn Thomas Lucker, der im Otter Zentrum Hankensbüttel künftig andere Aufgaben wahrnehmen wird. In Vertretung des erkrankten GK-Mitgliedes Herrn Rogge nimmt Herr Lothar Uhde für den Landessportfischerverband Niedersachsen e.V. an der Sitzung teil. Herr Thieding dankt Herrn Kohrs dafür, dass der Aller-Ohre-Verband wiederum den Sitzungsraum mit der zugehörigen Vortragstechnik und die Getränke zur Verfügung stellt.

Hinsichtlich des vorgesehenen Ablaufs der GK-Sitzung wird von der Geschäftsleitung ein Änderungsvorschlag für die Tagesordnung als Tischvorlage vorgelegt. Da Herr Hartung / NLWKN-Süd noch einen weiteren Termin wahrnehmen muss, wird darum gebeten, die TOP 5 und 8a vorzuziehen und direkt nach TOP 2 zu behandeln. Die GK-Mitglieder stimmen dem Änderungsvorschlag zu.

Abschließend wird das Protokoll der 11. GK-Sitzung vom 19.06.2009 ohne Änderung von den GK-Mitgliedern genehmigt.

**TOP 2: Allgemeine Informationen (FGE Weser)**

Frau Gudat trägt einige allgemeine Informationen vor:

- In einem Ministerbrief vom 01.02.2010 dankt Umweltminister Sander den Gebietskooperationen für die bisher geleistete Arbeit (*der Ministerbrief wurde den GK-Mitgliedern per E-Mail am 16.02.2010 zur Kenntnis gegeben*). Die künftigen Aufgabenschwerpunkte können zusammengefasst nochmals den als Anlage zum TOP 2 beigefügten Präsentationsfolien entnommen werden.
- Die Ergebnisse aus der Öffentlichkeitsbeteiligung, die Stellungnahmen zu den niedersächsischen Beiträgen der Bewirtschaftungspläne können auf der Internetseite des NLWKN und der FGG Weser eingesehen werden [Im WasserBlick-Verzeichnis der GK

14 sind zwei entsprechende Links mit dem Hinweis AKTUELL eingerichtet worden – <http://wasserblick.net/servlet/is/33502/> ]

- Auf der vorgenannten Wasserblick-Seite ist außerdem ein Link auf die NLWKN-Internetseite zum „Leitfaden Maßnahmenplanung Fließgewässer“ sowie ein Link auf die Internetseite des LAVES (Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit) zum „Zwischenbericht Fischfauna“ eingerichtet worden. Außerdem ist ein Link zur Internetseite des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz (MU) zum Umweltkarten-Server eingerichtet worden. Hier können im Bereich Wasser aktuelle Karten zur Umsetzung der EG-WRRL „Oberflächengewässer“ und „Grundwasser“ mit den ermittelten Daten eingesehen werden.
- Der Leitfaden Maßnahmenplanung Fließgewässer, Teil B –Stehende Gewässer ist fertig gestellt und soll in Kürze veröffentlicht werden.
- An der Ergänzung des Leitfadens Chemie wird gearbeitet

#### **TOP 5: Informationen zum Grundwasser (FGE Weser)** [vorgezogener TOP]

Zunächst trägt Herr Hartung zum Projekt Grundwasserberatung vor (siehe hierzu auch Anlagen zu TOP 5). Er erläutert die Bewertung des gütemäßigen Zustands der Grundwasserkörper im Bearbeitungsgebiet Aller/Quelle und die Ableitung der Maßnahmenkulisse für den Grundwasserschutz, Maßnahmen zur Reduktion des Nährstoffeintrags, die allgemeinen Förderbedingungen und die Bedeutung der Gebietskooperationen. Für die Grundwasserberatung stehen Ingenieurbüros zur Verfügung.

Frau Gudat informiert darüber, dass Niedersachsen in Zielgebieten mit NO<sub>3</sub>-Reduzierungsbedarf Grundwasserberatungen einrichten wird – analog zur Zusatzberatung in Wasserschutzgebieten. Die Beauftragung von fünf landesweit tätig werdenden Beratungsbüros ist bereits erfolgt (näheres hierzu siehe auch Anlagen zu TOP 5).

Desweiteren erläutert Frau Gudat, dass die EG-Grundwasserrichtlinie bis Januar 2009 hätte umgesetzt werden sollen (siehe Anlagen zu TOP 5). Der Bundesrat verweigerte bisher die Zustimmung, weil verschiedene Bundesländer auf eine lediglich 1:1 Umsetzung bestehen. Derzeit läuft das 2. Anhörungsverfahren.

#### **TOP 8a: Verwendung der GK-Budgetmittel aus 2009:** [vorgezogener TOP]

Mit Beschluss der GK-Mitglieder zu TOP 7 der 11. GK-Sitzung am 19.06.2009 wurde dem Ingenieurbüro Geries die Durchführung einer Studie zur Bewertung des Gefährdungspotenzials von Pflanzenschutzmitteleinträgen in das oberflächennahe Grundwasser im Bearbeitungsgebiet 14 „Aller/Quelle“ unter besonderer Berücksichtigung aktueller Wirkstoff- bzw. Metabolitfunde in Auftrag gegeben. Herr Dr. Geries stellt das Ergebnis der Studie vor. Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz (MU) hat darum gebeten, das Untersuchungsergebnis nicht zu veröffentlichen, daher wird der Ergebnisbericht den GK-Mitgliedern jeweils separat auf einer Daten-CD zur Kenntnis gegeben.

### **TOP 3: Informationen zum Oberflächengewässer (FGE Weser)**

- Maßnahmen(Handlungs-)empfehlungen:

Frau Gudat trägt vor (siehe hierzu auch Anlage zur TOP 3), dass der NLWKN in den nächsten drei Jahren an Oberflächenwasserkörpern (WK) die Strukturgüte nach dem Detailverfahren kartieren wird. Zurzeit liegen Strukturgüteuntersuchungen in der Regel nur im Überblicksverfahren (1000 m-Abschnitte) vor. Daneben wird der NLWKN auch Maßnahmenempfehlungen herausgeben. Diese basieren auf der Detailgenauigkeit „WK-Ebene“ und werden nicht verortet sein. Die Strukturgütekartierungen und Maßnahmeempfehlungen werden unabhängig voneinander erarbeitet. Die Maßnahmeempfehlungen sollen 2011 vorliegen; sie sollen mit dem Kartendienst verknüpft werden. Eine Verbreitung der Empfehlungen und Kartierungen über die Gebietskooperationen ist vorgesehen.

- Maßnahmenaquise:

Hierzu erläutert Frau Gudat, dass die Maßnahmenaquise dazu dienen soll, vermehrt und organisiert wirksame Maßnahmen für das Fließgewässerentwicklungsprogramm einzuwerben. Dazu hat der NLWKN landesweit fünf Pilotprojekte aufgestellt (siehe Anlagen zu TOP 3), in denen unterschiedliche Herangehensweisen durch die drei Projektteilnehmer –Unterhaltungsverband, Ingenieurbüro und NLWKN- praktisch vor Ort erprobt werden sollen. Die vorgesehenen Pilotprojekte werden prioritär behandelt

### **TOP 4: Finanzierung der Maßnahmenumsetzung Oberflächengewässer**

Herr Neumann gibt in seinem Vortrag einen Überblick über die Möglichkeiten der Maßnahmenfinanzierung mit Landeszuwendungen z.B. bei Maßnahmen der Fließgewässerentwicklung oder des Hochwasserschutzes (siehe hierzu auch Anlagen zu TOP 4). Im Rahmen der sich an den Vortrag anschließenden Diskussion wurde nachgefragt, ob auch Grunderwerb als Eigenleistung eingebracht werden kann. Da diese Frage nicht ad hoc geklärt werden konnte, sagte Herr Neumann eine Klärung zu.

### **TOP 6: Haushaltsmittel 2010 der Gebietskooperation für Öffentlichkeitsarbeit**

Herr Thieding weist darauf hin, dass in 2010 für die Gebietskooperationen jeweils nur noch 1.500 € zur Verfügung gestellt werden können. Diese Mittel sind ausschließlich für Öffentlichkeitsarbeit verwendbar. Dazu gehören auch Bereisungen, die von den GK-Mitgliedern durchgeführt werden. Da aus der Sitzungsrunde spontan keine Vorschläge vorgetragen werden, schlägt Herr Thieding vor, dass die GK-Mitglieder interessante Projekte zur Öffentlichkeitsarbeit jederzeit der Geschäfts-

führung melden können, die dann die übrigen GK-Mitglieder über die eingegangenen Vorschläge informieren wird.

### **TOP 7: Beitrag der Landwirtschaftskammer zur Umsetzung der WRRL**

Herr Göttlicher erläutert in seinem Vortrag die Funktion der Oberflächengewässer und der Grundwasserkörper aus landwirtschaftlicher Sicht und stellte dem die Ziele der WRRL gegenüber. Die Reduzierung der Einträge aus der Landwirtschaft in die Gewässer wird durch Gesetze und Vorschriften (z.B. Nitratrichtlinie, Düngeverordnung, Bodenschutzgesetz) geregelt. Durch vielfältige Maßnahmen beteiligt sich die Landwirtschaft am Gewässerschutz wie z. B. bei der Umgestaltung von Gewässerstreifen, dem Anlegen von Gewässerrandstreifen oder der Anpassung der Beregnungswassermengen. Die Vortragsfolien zu diesem Beitrag sind als Anlagen zu TOP 7 beigefügt.

### **TOP 8b: Verwendung der GK-Budgetmittel aus 2009**

Mit Beschluss der GK-Mitglieder zu TOP 7 der 11. GK-Sitzung am 19.06.2009 wurde dem Ingenieurbüro L+N, Isernhagen die Durchführung einer Studie zur Anbindung der Alten Ise an die Ise und Umgestaltung zu einem ökologisch hochwertigen Laichbiotop in Auftrag gegeben. Herr Dr. Nickel weist darauf hin, dass sowohl der betroffene Gewässerabschnitt der Ise als auch der Altarm der Ise, die so genannte „Alte Ise“ noch im Staubereich des Wehres an der Mühle Cardenap liegen und somit die Möglichkeiten für die ökologische Umgestaltung der Alten Ise leider nur sehr eingeschränkt sind. Die möglichen Lösungsvarianten werden von Herrn Dr. Nickel kurz erläutert. Der Ergebnisbericht des Ingenieurbüros wird in Kürze fertig gestellt und den GK-Mitgliedern im WasserBlick-Verzeichnis zur Kenntnis gegeben.

### **TOP 9: Verschiedenes**

Da keine weiteren Sachverhalte unter diesem Tagesordnungspunkt vorliegen, weist Herr Thieding darauf hin, dass die nächste GK-Sitzung voraussichtlich ab Dezember 2010 stattfinden wird. Der genaue Sitzungstermin wird von der Geschäftsführung gesondert mitgeteilt.

aufgestellt:

Joachim Jördens / NLWKN-Betriebsstelle Süd